



»» Dynamisches Indien

Chancen für den deutschen Mittelstand

Neuer Markt für moderne Lichttechnik / Interview zu den aktuellen Top-Regionen in Indien / Budget-Autos, Hightech und IT – Daten und Fakten / DEG-News

Indien – das klingt nach Landwirtschaft und boomender IT-Branche. In Wirklichkeit holt aber gerade die Industrie in den letzten Jahren stark auf. Die amtierende Regierung unternimmt viel, um produzierenden Unternehmen etwa aus dem deutschen Mittelstand eine Ansiedlung in Indien zu erleichtern.

Ein Ausdruck davon ist die Initiative „Make in India Mittelstand!“. Die DEG ist einer der Partner der Initiative aus unterschiedlichen Bereichen wie Recht, Finanzierung oder Beratung, die mit verschiedenen thematischen Workshops und Webinars deutsche Unternehmer informieren und begleiten.

Welche Faktoren Unternehmen auf dem Sprung nach Indien bei der Wahl des Investitionsstandortes berücksichtigen sollten, erfahren Sie im Interview mit Ashish Kumar, Partner von EAC International Consulting, einem der Mitglieder der Initiative MIIM.

Wie sich der Gang als deutsches Unternehmen nach Indien Schritt für Schritt bewältigen lässt, erläutert das Beispiel des Unternehmens TRILUX.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Petra Kotte, Bereichsleiterin Finanzinstitute/Projektfinanzierung



Was möchten Sie im nächsten Newsletter lesen?

Rufen Sie uns an oder mailen Sie uns Ihre Ideen:
Telefon +49 221 4986-1803
oder info@deginvest.de.

Unternehmensbeispiel TRILUX Lighting (India)

»» Neuer Markt für moderne Lichttechnik

Der strategische Aufbau lokaler Partnerschaften machte die weitere Internationalisierung eines deutschen Leuchten-Herstellers zum Erfolg.

Deutsche Unternehmen, die in Indien erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufbauen möchten, brauchen neben einem langen Atem vor allem lokale Partner, die den Markt und die indische Bürokratie gut kennen. Für viele ist der Aufbau von Handelsbeziehungen der Einstieg in komplexere Investitionsvorhaben. Ein Beispiel dafür ist die deutsche TRILUX-Gruppe aus Arnberg, die professionelle Lichtlösungen für Industrie, Büro, Einzelhandel sowie öffentliche Auftraggeber anbietet. In sechs Produktionsstätten und über 20 Vertriebsgesellschaften sind weltweit mehr als 5.200 Mitarbeiter beschäftigt.

In Indien hat TRILUX bereits 2005 erste Handelsbeziehungen zu einem indischen Industriekonglomerat aufgebaut. Durch einen Zukauf in Deutschland erwarb TRILUX 2009 die BAG electronics (India) Pvt. Ltd. im indischen Pune. Dort werden elektronische Vorschaltgeräte und LED-Treiber produziert sowie neue Produkte für den indischen Markt entwickelt. 2013 gründete die TRILUX-Gruppe mit der TRILUX Lighting Pvt. Ltd. eine eigene Vertriebsgesellschaft mit Sitz in Pune und

zentralem Vertriebsbüro in Neu Delhi. Im Fokus stehen die Energieeffizienz der Produkte sowie Services wie möglichst einfache Lichtplanung, unkomplizierte Montage und Wartung. An beiden Standorten und in Vertriebsbüros in drei weiteren Städten sind zusätzliche Arbeitsplätze für über 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entstanden.



Den Weg in den indischen Markt hat TRILUX strategisch vorbereitet. Bereits 2009 hatte auch die BAG electronics (India) Pvt. Ltd. im Rahmen einer EOU (Export Oriented Unit) als Zulieferer Handelsbeziehungen zu einem großen indischen Leuchten-Hersteller im High-End-Segment in Pune aufgebaut.

Wegen der begrenzten Wachstumsmöglichkeiten – eine EOU kann innerhalb des Landes nur mit Zusatzsteuern verkaufen – prüfte TRILUX den erweiterten Markteintritt. Die DEG kofinanzierte dazu umfassende Marktanalysen und die Erstellung eines Strategie-Konzeptes zum langfristigen Aufbau eigener Produktionsstätten. Im April 2013 nahm die Vertriebsgesellschaft TRILUX India Ltd. in Delhi ihre Arbeit auf.

Besondere Herausforderungen in Indien waren für TRILUX zunächst die sehr komplexen bürokratischen Prozesse, sich ändernde gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine andere Unternehmenskultur. „Hilfreich beim Markteintrittsprozess war für TRILUX vor allem der enge Austausch mit Unternehmen und Verbänden über Netzwerke und auf indienspezifischen Infoveranstaltungen“, so Ansgar Bürger, zuständig für Marktforschung und Strategieentwicklung in der TRILUX-Gruppe. Mit dieser Unterstützung gelang es auch, kleinere Rückschläge, die es immer wieder gibt, erfolgreich zu bewältigen.



Interview

„Wir sehen fünf Top-Regionen für produzierendes Gewerbe“

Ashish Kumar, Partner von EAC-Euro Asia Consulting in Mumbai, über die Internationalisierung deutscher Unternehmen in Indien

Innerhalb Indiens gibt es erhebliche regionale Unterschiede. Sind die Chancen für Unternehmen überall gleich?

Jeder der 29 Bundesstaaten und jede der sieben Unionsterritorien Indiens bieten unterschiedliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen und setzen die gesamtwirtschaftlichen Ziele und Visionen unabhängig um. In den Bundesstaaten wächst das BIP zwischen 2 und 15 Prozent, die Spanne ist also groß. Jedoch sollte das BIP-Wachstum nicht der alleinige Faktor für Investitionsentscheidungen sein. Die Bundesstaaten sind so verschieden, daher sollten auch die Faktoren „soziale Strukturen“, „industrielles Umfeld“ und „staatliche Rahmenbedingungen“ gleichberechtigt einbezogen werden.

Viele DEG-Kunden sind im verarbeitenden Gewerbe tätig: Wo können diese Unternehmen eine passende Infrastruktur finden? Worauf sollten sie achten?

Wir empfehlen Unternehmen, eine detaillierte Bewertung der relevanten qua-

litativen und quantitativen Parameter durchzuführen, um den für sie passenden Standort mit der bestmöglich verfügbaren Infrastruktur und einem unterstützenden industriellen Umfeld zu finden. Dazu haben wir eine Studie durchgeführt, die die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Bundesstaaten systematisch analysiert (EAC-Studie: „Manufacturing Competitiveness of Indian States“, Sept. 2016). Sie identifiziert fünf „Top-Staaten“ auf der Basis von Parametern wie Demographie, Wirtschaftswachstum, Bildungsinfrastruktur, industrielles Umfeld und staatliche Unterstützung. Maharashtra, Gujarat und Tamil Nadu sind am attraktivsten für das produzierende Gewerbe, Haryana ist ein sich sehr gut entwickelnder Staat und Karnataka bietet starke staatliche Investitionsanreize.

Wie schafft die indische Regierung Investitionsanreize für ausländische Unternehmen?

Es gibt eine breite Palette von Initiativen, um Anreize für Direktinvestitionen zu

schaffen, z.B. die große nationale Investitionsinitiative „Make in India“, die Implementierung einer vereinfachten Waren- und Dienstleistungssteuer (GST), die Förderung von Direktinvestitionen oder die Initiative „Digital India“. Darüber hinaus engagiert sich Indien für die Liberalisierung der Handelspolitik, den Ausbau des industriellen Umfelds und der Infrastruktur sowie Aus- und Weiterbildung. Mit der Einführung des „Make in India Mittelstand!“ (MIIM)-Programms im September 2015 will die indische Regierung Investitionen von deutschen mittelständischen Unternehmen weiter erleichtern. MIIM ist eine einzigartige integrierte Plattform für Markteintrittsdienste, die Dienstleistungen von Bundes- und Landesregierungen, gemeinnützigen und privaten Einrichtungen vereint.

Kontakt:
eac-mum@eac-consulting.de

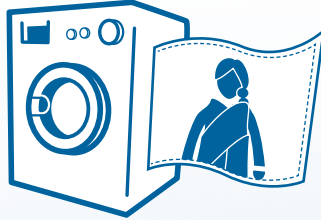
Mehr Informationen:
www.eac-consulting.de
www.makeinindiamittelstand.de

»» Budget-Autos, Hightech und IT

Zukunftsbranchen für deutsche Unternehmen – Daten und Fakten

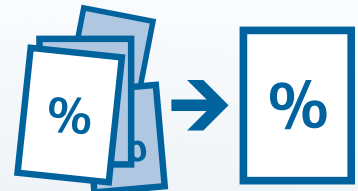


Deutschland **exportierte** 2015 nach Indien vor allem **Maschinen** (33%), Elektrotechnik (9,7%), Mess-/Regeltechnik (6,8%) sowie Kfz(-Teile) (6,5%).



Sari-Programme für Waschmaschinen, schmalere Traktoren, kleine Kosmetikpackungen:

Deutsche Unternehmen müssen ihre Produkte an die lokalen Gegebenheiten anpassen.



Mit Einführung der landesweit einheitlichen Waren- und Dienstleistungssteuer GST wurde das hochkomplexe indische **Umsatzsteuer-System** am 01. Juli 2017 **stark vereinfacht**, auch entfallen Kontrollen an den inneren Landesgrenzen.



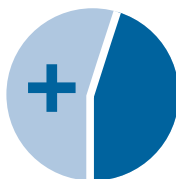
Beim Aufbau von **Geschäftsbeziehungen** zwischen deutschem Mittelstand und indischen Partnern zählen vor allem **persönliche Kontakte**.



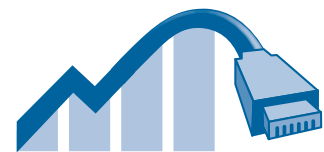
Unter 4 Meter Länge, unter **8.000 US-Dollar**: In der Automobilindustrie sind neben Zweirädern besonders **Budget-Autos** gefragt.



Mehr als **60%** aller Unternehmen in Indien sind **Familienunternehmen**.



Seit 2016 können ausländische Investoren leichter investieren: Jetzt sind **Beteiligungen** über **49%** mit Zustimmung der indischen Regierung möglich.



Steuererleichterungen sowie geförderte Entwicklungszentren sollen die **IT- und Business-Process-Management-Branche** stärken.

»» DEG-News

DEG finanziert Waelzholz in Brasilien

Die Waelzholz Gruppe mit Hauptsitz in Hagen zählt zu den weltweit führenden Herstellern von kaltgewalztem Bandstahl. Ihre brasilianische Tochtergesellschaft Waelzholz Brasmetal in São Paulo will nun die Kapazität ihres Werkes erhöhen und die Produktqualität weiter steigern. Die DEG stellte dem Unternehmen für diese Erweiterungsinvestitionen ein langfristiges Darlehen über mehrere Millionen US-Dollar bereit.

Die Waelzholz Gruppe produziert mit mehr als 2.000 Mitarbeitern an neun Standorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien 650.000 Tonnen kaltgewalzte Stahlbänder und -profile im Jahr. Bei Waelzholz Brasmetal wird mit aktuell rund 350 Mitarbeitern für den inländischen Markt und für den Export produziert, etwa in andere lateinamerikanische Länder sowie nach Nordamerika, Europa und China. Im Bereich der Führungskräfteentwicklung unterstützt die DEG das Unternehmen auch mit ihren Business Support Services. Dank eigener Entwicklungsaktivitäten für moderne Anlagentechnologien trägt Waelzholz Brasmetal zur Stärkung der lokalen Industrie bei.

Pflanzenverpackungen für Indien

Nach erfolgreichem Test ihres Pilotvorhabens errichtet die Hamburger BIO-LUTIONS GmbH im indischen Bangalore jetzt eine größere industrielle Anlage für biologisch abbaubare Verpackungen und Einweggeschirr. In einem neu entwickelten Verfahren werden dort Pflanzenreste von Bananen-, Ananas- oder Tomatenstauden ohne zusätzliche chemische Bindemittel verarbeitet. Das pflanz-



liche Material für die Produktion liefert eine Kleinbauern-Kooperative, die so zusätzliches Einkommen erwirtschaftet. In der fruchtbaren Region um Bangalore fallen ausreichend Pflanzenreste an, zusätzliche Anbauflächen sind nicht nötig. Die DEG kofinanziert das Vorhaben aus dem Up-Scaling Programm.

Ausrüstung für den Bausektor

Vom Ausbau der Infrastruktur in Indien profitieren dank langfristiger Finanzierungen auch kleine und mittlere Unternehmen. Die indische SREI Equipment Finance Ltd. (SEFL) finanziert für sie Ausrüstungsgüter wie Planiermaschinen, Betonmischer und Kräne. Dabei begleitet SEFL seine Kunden, neben KMUs auch große Baufirmen und Projektentwickler, von der Beschaffung, Bereitstellung und Wartung bis zum Verkauf. Mit einem Vertriebsnetz von 88 Niederlassungen und etwa 1.650 Mitarbeitern erreicht das Unternehmen über 60.000 Kunden in ganz Indien.



Die DEG hat SEFL jetzt ein langfristiges Darlehen in Höhe von 25 Mio. USD zum weiteren Ausbau seiner Aktivitäten bereitgestellt. So trägt sie auch dazu bei, die Anzahl der Arbeitsplätze in den finanzierten Kleinunternehmen zu erhöhen.

Familienunternehmen in China und Indien

Unter dem Titel „Next Stop – China or India?“ laden DEG und die Universität Witten/Herdecke am 30. November zu einer Veranstaltung ein, die Strategien und Verhaltensmuster deutscher Familienunternehmen bei ihrer Internationalisierung in China oder Indien zum Thema hat. Dort wird u.a. eine Studie des Witten Institute for Family Business (WIFU) in Kooperation mit der DEG vorgestellt.

German Desk in Kenia

Im September wird die DEG gemeinsam mit ihrem kenianischen Partner I&M Bank und der im Land vertretenen AHK den ersten „German Desk – Financial Support and Solutions“ auf dem afrikanischen Kontinent eröffnen. Künftig werden dort Bankdienstleistungen sowie Finanzierungsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen und deren lokale Handelspartner aus einer Hand angeboten.



DEG für deutsche
Unternehmen



Wir gehen mit Ihnen in aussichtsreiche Märkte

KfW DEG

DEG – Deutsche Investitions- und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Kämmergasse 22
50676 Köln
Telefon 0221 4986-1803 (Info-Group)
Telefax 0221 4986-1290
info@deginvest.de
www.deginvest.de

Redaktion
Cordula Rinsche (Ltg.), Lena Henke,
Sabine Huth

Gestaltung
Werkstudio : Werbung und Design GmbH

Bildnachweis
Titel: Getty Images
Interview: EAC-Euro Asia Consulting,
Fotolia/Sapsiwai (Hintergrund)
Unternehmensbeispiel:
i-Stock by Getty Images
Nachrichten: BIO-LUTIONS GmbH,
Fotolia/Kadmy
Rückseite: DEG/Andreas Huppertz

© 2017 DEG

Wenn es um das Engagement deutscher Mittelständler in Entwicklungs- und Schwellenländern geht, sind wir der erste Ansprechpartner. Wir bieten unseren Kunden nicht nur faire Bedingungen und passende Finanzierungsprodukte. Es sind unsere Erfahrung und unser Know-how bei der Umsetzung erfolgreicher Auslandsinvestitionen, die für uns sprechen.

Wir kennen die politischen, kulturellen und rechtlichen Gegebenheiten in den wachstumsstarken Regionen der Welt. Als Tochterunternehmen der KfW Bankengruppe sind wir der Förderung deutscher Unternehmen besonders verpflichtet.

Ob Sie als Unternehmer ein Pilotvorhaben in einem neuen Markt planen, Kapital für Ihre Auslandsinvestition benötigen oder Förderprogramme nutzen möchten: Die DEG ist Ihr Partner.

In der Planungsphase einer Auslandsinvestition helfen wir Ihnen dabei, eine belastbare Basis für eine fundierte Investitionsentscheidung zu schaffen. Als Kunde profitieren Sie von unseren 14 Standorten in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Wir unterstützen Sie bei der Informations- und Kontaktsuche ebenso wie bei der Beurteilung lokaler Partner.

Die Finanzierung einer Auslandsinvestition muss zum Geschäftsmodell und zur Finanzierungsstrategie des Unternehmens passen. Die DEG bietet maßgeschneiderte langfristige Finanzierungen in Form von Darlehen, Garantien, Mezzanin-Finanzierungen und Beteiligungen. Fördermittel können wir beispielsweise für Machbarkeitsstudien und Pilotvorhaben bereitstellen. Mit unseren Business Support Services helfen wir Unternehmen dabei, ihre Performance, ihr Wachstum und die Entwicklungswirkungen ihrer Vorhaben weiter zu steigern. Weiterbildung von Mitarbeitern und Zulieferern, Risikomanagement, Umwelt- und Sozialmanagement, Ressourcen- und Energieeffizienz sind mögliche Einsatzfelder.

Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern sind vielfach mit besonderen Herausforderungen verbunden, die im Vorfeld schwer einzuschätzen sind. Unternehmen können sich auf die DEG verlassen. Wir engagieren uns über die gesamte Laufzeit für Sie und Ihre Investitionen – auch in schwierigeren Zeiten.